



Antrag

für den Bundesparteitag der CDU Deutschlands

5.-7. Dezember 2016 in Essen

Sichere EU-Außengrenzen durch vertiefte Partnerschaften im Mittelmeerraum

Der Mittelmeerraum ist von zentraler strategischer Bedeutung für die Sicherheit der Europäischen Union und damit auch für Deutschland. Staatliche Instabilität in direkter Nachbarschaft Europas, die Ausbreitung des Terrorismus, insbesondere in Libyen, betreffen die Menschen in Europa unmittelbar. Zehntausende Flüchtlinge von südlich der Sahara begeben sich in die Hände skrupelloser Schlepper- und Schleusernetzwerke und wagen die gefährliche Überfahrt nach Europa. Die regionale Stabilität im Mittelmeerraum muss deshalb durch ein umfassendes europäisches Engagement unterstützt werden. Unsere regionalen Partner brauchen ein gezieltes Angebot. Wir wollen dabei helfen, das staatliche Gewaltmonopol zu festigen, soziale Sicherheit zu gewährleisten und regionale Eigenverantwortung zu verankern.

Eine Stabilisierungsstrategie setzt sich aus übergreifenden zivilen Instrumenten der Entwicklungszusammenarbeit, Handelspolitik, auswärtigen Kulturpolitik sowie auch militärischen Instrumenten wie Ausbildung, Training, Lieferung von technischem Know-how zusammen. Unser deutsches Handeln muss in eine umfassende Strategie der Europäischen Union eingebettet sein, die ihr Wirken auf die Vermittlungsinitiativen der VN ausrichtet.

Die CDU steht für die Stärkung der VN und für regionale Eigenverantwortung

Von vorrangiger Bedeutung für die Stabilität des Mittelmeerraums sowie Nordafrikas ist Libyen, dessen Einheit erhalten bleiben und durch den regional vereinbarten Friedensprozess unter VN-Vermittlung zu dauerhafter Stabilität und wirtschaftlichem Aufschwung zurückfinden muss. Als ressourcenreiches Land Nordafrikas bietet Libyen Chancen für eine Stabilisierung der gesamten Region, die sich positiv auch auf die Lage von Migranten aus -Regionen südlich der Sahara auswirken würde.

Der VN-Sonderbotschafter Martin Kobler hat die Grundlagen für eine Verständigung der Konfliktparteien in Libyen geschaffen. In enger Abstimmung mit der VN-Beratungs- und

Unterstützungsmission UNSMIL hat die EU ihr Engagement ausgeweitet und die EU-Mission Sophia ins Leben gerufen. Sie sieht neben der Seenotrettung auch die Ertüchtigung der libyschen Küstenwache und die seeseitige Durchsetzung des UN-Waffenembargos vor.



Die CDU setzt sich für eine umfassende Ertüchtigung und vertiefte Partnerschaft zur EU mit folgenden Maßnahmen ein:

- Schaffung einer zivilen EU-Mission zum Grenzmanagement sowie bilaterale Initiativen zur Polizeiausbildung sowie zur Förderung der Reform der Streitkräfte, um die Ziele und Aufgaben von UNSMIL zu unterstützen. Fähigkeiten der EU zur Reform der Sicherheitssektoren anzubieten
- Stärkung regionaler Dialogforen sowie Beratung und Know-How für Informationsaustausch, abgestimmte Rüstungsexportpolitiken und stärkere Regulierung und Kontrollen zum Eindämmen des Kleinwaffenhandels
- Zentrale Infrastrukturprojekte der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit vertiefen und die Region stärker verflechten
- Ausrichtung der Europäischen Nachbarschaftspolitik auf vorrangige Vorhaben wie Energie-, Wasser-, und Landwirtschaftsprojekte
- Leichter Zugang zum EU-Binnenmarkt für Produkte aus den südlichen Mittelmeeranrainern
- Gründung von Städte- und Hochschulpartnerschaften zur Förderung der Entwicklung wichtiger urbaner Zentren sowie Förderung des Jugendaustausches

Antragsteller:

CDU-Landesvorstand Hamburg